

Feuerwehren erbringen einen wichtigen – manchmal lebensrettenden – Beitrag

Bericht zur Jahreshauptversammlung von Gottfried Putz / Josef Eder

22 Einsätze der Feuerwehr Großberg. Neubau eines Feuerwehrgerätehauses ein absolutes Muss. Sehr aktive Feuerwehrjugend.

Erster Einsatz in Neujahrnacht

22 Einsätze musste die Feuerwehr Großberg im Berichtszeitraum abarbeiten. Des Öfteren rückte sie zusammen mit der FF Pentling zu mehr oder minder schweren Verkehrsunfällen auf die Bundesstraße 16 aus. Ein Unfallschwerpunkt sind dabei die beiden Auf- und Abfahrten zur BAB A93. Der erste Einsatz des Jahres 2018 war in der Neujahrnacht um 0.41 Uhr. Ein Feuerwehrkörper entzündete im Innerortsbereich einen freistehenden trockenen Nadelbaum. Dieser brannte in kürzester Zeit lichterloh.



„Dieses ist ein klassisches Beispiel, dass die FF Großberg zu jeder Zeit einsatzbereit ist. Es zeigt aber gerade auch, welche Einsatzbereitschaft von den Aktiven verlangt wird. Eine solche Bereitschaft ist leider in der heutigen Gesellschaft immer seltener zu finden“, verdeutlichte Kommandant Herbert Zink bei der Jahreshauptversammlung im Gasthaus Heckmüller. Er berichtete von weiteren Einsätzen, die sich Jahresverlauf ereignet haben. Ölsuren und Personenrettungen sowie Sicherheitswachen rundeten das Einsatzgeschehen ab. Die Ausbildung wird kontinuierlich fortgetrieben.

Jugendliche für Feuerwehrarbeit begeistert

Besonders hervorgehoben wurde in den Rechenschaftsberichten die Arbeit der Jugendgruppe unter der Leitung von Jakob Edenharter und Markus Polossek. Sie verstehen es nicht nur die Jugendlichen für die Arbeit in der Gruppe zu begeistern und dadurch auch zur erfolgreichen Teilnahme an diversen Fachprüfungen zu führen. Die Jugendgruppe wuchs auf neun Mitgliedern an. Beim Berufsfeuerwehrtag in Pentling waren die Bergler dabei. So manche Freizeitaktivität ist für den Zusammenhalt förderlich.

Gerade auf diese Arbeit der Jugend ging dann Pentlings erste Bürgermeisterin Barbara Wilhelm in Ihrem Redebeitrag explizit ein. Sie begrüßte das Engagement der Jugend sehr. Das Gemeindeoberhaupt erläuterte aber darüber hinaus auch die spezielle Situation des Gerätehauses der FF Großberg. Sie stellte unmißverständlich klar, dass auf Grund des Feuerwehrbedarfsplans, den

die Gemeinde 2016 in Auftrag gegeben hat, ein Neubau ein absolutes muss darstellt. Das jetzige Gebäude entspricht nicht mehr den Vorgaben. Es ist auch nicht mehr sanierungsfähig. *„Den Aktiven sollten für Ihre Einsatzbereitschaft schon optimale Arbeitsbedingungen zu Verfügung gestellt werden“* führte Wilhelm weiter aus. Ergänzend hob sie die Brandschutzerziehung im Kindergarten und in der Grundschule Großberg hervor. Diese Aufgabe wird zusätzlich im regelmäßigen Turnus von der FF Großberg erbracht. Auch das stellt ein zwar kleines aber doch nicht unrelevantes Element in unser Gemeinde dar.

Floriansfest nach langer Zeit

Vorsitzender Jürgen Gromer ließ das Jahr in kurzen Sätzen Revue passieren. Der Feuerwehrverein richtete nach langer Zeit wieder ein Floriansfest des Kreisbrandmeisterbezirkes Süd II Hans Hopfensperger aus. Bei der Kirche St. Heinrich und Kunigunde wurde eine kleine Zeltstadt errichtet. Nach der Messe, die Pfarrer Stefan Haimerl feierte saßen die Florianer des KBM-Bezirk zusammen. Des Weiteren beteiligte sich die Wehr an der 20jährigen Partnerschaft mit der umbrischen Gemeinde Corciano. Der Festakt fand auf Großbergs Höhen in der zur Festhalle umfunktionierten Stockhalle auf dem TSV Gelände statt. Die Feuerwehren erbringen einen wichtigen – manchmal sogar lebensrettenden - Beitrag im Leben der Gemeinde.

www.ff-großberg.de